



KULTURELLE ZEITREISE UND KULINARISCHE HOCHGENÜSSE

Die Villa Cipriani in den Hügeln Asolos in Venetien schreibt seit dem 16. Jahrhundert zauberhafte Geschichte(n), wie es nur alte Landsitze können. Das Haus blickt auf eine lange Historie zurück und erzählt ebenso wunderbare wie kuriose Anekdoten.

B

egonnen hat die Geschichte der Villa Cipriani in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts, in einer Zeit also, als die Erinnerung an den reichen, intellektuellen Hof von Caterina Cornaro hier noch sehr lebendig war. Beeinflusst von der Handschrift des bedeutenden Renaissancearchitekten Andrea Palladio und dem Prunk der Republik Venedig, zu der Asolo einstmalig gehörte, gingen über die Jahrhunderte hier venezianische Adelsfamilien ein und aus: Seit 1750 war die Villa Feriendomizil der Familie des Grafen Rinaldi vom Adelsorden der Stadt Treviso. 1840 ging sie mitsamt Grund und Boden in den Besitz der damals schon seit einem Jahrhundert in Asolo ansässigen venezianischen Adelsfamilie Malombra über. Erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde die Villa zur Protagonistin mondäner und historischer Ereignisse: Der englische Dichter Robert Browning hatte an diesem Ort schon als kleiner Junge sein Herz verloren und entschied nach dem Tod seiner Frau, zusammen mit seinem kleinen Sohn Pen seinen Lebensabend in Asolos Hügel-landschaft zu verbringen. Pen war es auch, der 1891 die Villa und weitere Ansitze in dieser Gegend erwarb, restaurierte und danach an englische Freunde veräußerte.

Somit wurde Asolo Ende des 19. Jahrhunderts zu einem Treffpunkt für den britischen Adel. 1894 mietete der berühmte englische Alpinist und Reiseschriftsteller Ludwig Norman-Neruda die künftige Villa Cipriani und zog mit seiner Frau ein. Auch Norman-Nerudas Mutter kam kurz darauf nach Asolo und ließ sich im Palazzo Beltrami nieder – einem Anstutz, den ihr Edward Prince of Wales, der spätere König des Vereinigten Königreichs, schenkte. Als das Haus Anfang des 20. Jahrhunderts in den Besitz der Familie Galanti überging, wurde es erneut zum Ferienort für den venezianischen Adel. Maria Carraro, Gemahlin des Rechtsanwalts Sebastiano Galanti, erwarb die Villa von Pen Browning und erkor sie zum Sommersitz der Familie, bis sie 1952 an Rupert Guinness, 2nd Earl of Iveagh, verkauft wurde, einen großen Philanthropen

Eile ist die Sache der Villa Cipriani nicht. Das Hotel ist geprägt von der Kultur und der Ästhetik jener Orte, die die Zeiten überdauern und dabei Anmut und Prestige bewahren. Die sanfte Erneuerung passiert im Verständnis, Neues einzuführen und Altes zu modernisieren, ohne das Gleichgewicht des Ganzen zu stören.



VILLA CIPRIANI

Via Canova 298
I-31011 Asolo
Tel.: 0039/0423/523 411
villacipriani@villacipriani.it
www.villacipriani.it

und Gründer der gleichnamigen irischen Brauerei. Guinness, der bereits Eigentümer des benachbarten historischen Anstutzes „Casa dell'Arco“ der Schauspielerin Eleonora Duse war, verwandelte die Villa in ein Hotel und übertrug dessen Leitung den Gebrüdern Cimetta. Im Jahr 1956 wurde das Albergo Belvedere aus der Taufe gehoben. Sowohl Reisende als auch Einheimische fanden hier einen Ort des Rückzugs, der Gastfreundschaft und Herzlichkeit.

Anfang der 1960er-Jahre nahm der prächtige Anstutz neue Formen an: Earl of Iveagh beauftragte 1962 Giuseppe Cipriani, den Gründer der berühmten Harry's Bar in Venedig, mit dem Umbau und der Leitung des Albergo Belvedere. Unter dessen fachkundiger Leitung wurde das Haus in nur zwei Jahren in ein renommiertes Hotel mit exzellentem Ruf verwandelt. Inmitten der traumhaften Hügel-landschaft, umgeben von Olivenhainen und vornehmen Palladio-Villen, funkelte der Anstutz wie ein Diamant. Die Villa Cipriani war geboren.

ZUFLUCHTSORT

In der Villa Cipriani fand Zuflucht, wer dem lauten, aufdringlichen Großstadtleben entfliehen wollte. Filmstars, illustre Namen aus Kultur, Adel und Wirtschaft suchten in den 1960ern die elegante Atmosphäre des Hauses auf, um hier in Ruhe zu entspannen. Durch die Salons und Gemächer der Villa Cipriani flanierten Prince Philip Duke of Edinburgh und Prinz Albert von Monaco, Marcello Mastroianni und Catherine Deneuve, Peter O'Toole und Orson Welles, Vittorio De Sica und Gianni Agnelli, Toni Servillo und Oliver Stone. Illustre Gäste gingen hier immer schon ein und aus. 1987 besuchte sogar die Königinmutter von England in

Asolo ihre liebe Freundin Freya Stark, Forschungsreisende und Reiseschriftstellerin, die an diesem wunderbaren Fleckchen Erde lebte und heute noch als tragende Säule von Asolos Geschichte verehrt wird.

In den Jahren vor 2012 war die Villa Cipriani schließlich sich selbst überlassen. Nun erstrahlt sie dank des Kaffeeunternehmers Massimo Zanetti und seiner Frau Sigrid Guillion Mangilli wieder in neuem Glanz. Die neue „Signora aus Asolo“ setzte sich mit Herzblut und Leidenschaft dafür ein, dem Landsitz neues Leben einzuhauchen. In der Gegend aufgewachsen ist Sigrid Guillion Mangilli bereits als Kind dem Charme der historischen Mauern erlegen. So findet sie ein Stück ihrer eigenen Vergangenheit wieder – umso mehr möchte sie die Zukunft dieses Ortes mitschreiben. Ihre Passion spiegelt sich dabei in jedem Raum wider: von den handbemalten Wänden in den insgesamt 28 Zimmern über die wertigen Textilien der Vorhänge und Sessel, in denen sich die exzellente Fertigkeit der Weberinnen offenbart, bis zum wunderschön angelegten Garten, dem Prunkstück und ganzen Stolz des Hauses. Restaurierte Möbel und edle Keramiken zieren den Infinitypool, das Bistro im Garten und den kleinen, feinen Spa-Bereich. Kombiniert mit zeitgenössischen Elementen wird die Villa Cipriani zum einzigartigen Rückzugsort, der Geschichte und Moderne in sich trägt. Mit viel Sensibilität und großem Respekt macht sich Sigrid Guillion Mangilli daran, die Geschichte dieses Ortes und dessen Spuren durch die Jahrhunderte zu erkunden und sich bei seiner Wiederbelebung vor allem auf seine glorreiche Vergangenheit zu konzentrieren.

GLÜCKSMOMENTE AM TELLER

Die wahre Essenz der Villa Cipriani erfahren Gäste zu Tisch: Selbst die Menükarte hat Sigrid Guillion Mangilli mit ihrem außerordentlichen Sinn für Ästhetik und Geschmack gestaltet. In die Gerichte fließen ausgewählte saisonale und regionale Produkte ein, die geschickt die Geschichte des Hotels von den Jahren der Dolce Vita bis heute erzählen. Der Küchenchef überrascht die Gäste der Villa mit einer innovativ-mediterranen Küche, einzigartigen Kompositionen und eleganten Präsentationen. Klassische Gerichte aus Venedig, der Heimat von Giuseppe Cipriani, finden auf einer eigenen Speisekarte Platz: Neu interpretiert werden Baccalà mantecato auf Polenta, Rinder-Carpaccio, gratinierte grüne Tagliolini oder Fegato alla Veneziana. Dabei geht der Chef keine Kompromisse

FOTOS: © GIOVANNI DE SANDRE, STEFANO SCATÀ



ein, hält sich an ursprüngliche Rezepte, Zubereitungsarten, Zutaten und Geschmack.

Während des Essens fällt der Blick auf die zauberhafte Villa degli Armeni auf der anderen Seite der Hügel und verwandelt die Atmosphäre in ein kleines Gesamtkunstwerk. Ergänzt wird dieser Glücksmoment durch

erlesene Weine. Hier, inmitten der uralten Kulturlandschaft des Prosecco-Gebietes gedeihen einige der bekanntesten Rebsorten der Welt, die in der Villa Cipriani mit einer umfangreichen Weinkarte zelebriert und die um namhafte europäische und internationale Etiketten ergänzt werden.